

Bürgerinitiative Emmerthal-Grohnde  
[REDACTED]

Kirchhohnsen, den 30.3.77  
[REDACTED]

Liebe Anti - AKW - Freunde!

Der Entwurf eines Grundsatzprogramms für unsere Bürgerinitiative ist sicherlich unvollkommen. Überlegt Euch bitte bis Mittwoch (6.4.77, 19.30 Uhr, Meyer) Ergänzungen, Abänderungen, Streichungen

Wir suchen auch einen neuen Namen für unsere Bürgerinitiative. Er sollte den Begriff "gewaltfrei" enthalten und so abgefaßt sein, daß die Bürgerinitiative auch für Anti-AKW-Freunde außerhalb Emmerthals offen ist. Wer bringt den besten Vorschlag?

Sprecht mit anderen über unser Programm! Vielleicht könnt Ihr am Mittwoch neue Freunde mitbringen.

Mit antiatomaren Grüßen  
[REDACTED]



Entwurf eines Grundsatzprogrammes für die  
Bürgerinitiative Emmertal - Grohnde

- 1.1. Die Bürgerinitiative sieht ihr Ziel in der Verhinderung des Atomenergieprogramms der Bundesregierung und speziell des Atomkraftwerks Grohnde. Sie will mit ihren Aktivitäten auf die Öffentlichkeit und die Vertreter in den verschiedensten parlamentarischen Gremien einwirken, um sie zu einem Überdenken ihrer Haltung zu bringen.

Einen Schwerpunkt bildet die Aufklärung der Öffentlichkeit. Dadurch sollen die Bürger aller Altersgruppen für die Ziele dieser Bürgerinitiative und zur Mitarbeit gewonnen werden.

- 1.2. Die Bürgerinitiative richtet sich nicht gegen einen sinnvollen Fortschritt. Sie sieht aber die Grenzen des Wachstums dort, wo er nur auf Kosten der natürlichen Lebensgrundlage des Menschen und des Natur- und Umweltschutzes geschieht.
- 1.3. Die Bürgerinitiative wird sich für die Durchführung sinnvoller Alternativprogramme zur Atomenergie einsetzen.

-----

- 2.1. Die Bürgerinitiative vertritt den Grundsatz der Gewaltfreiheit. Wir wehren uns gegen AKW's und diejenigen, die sie mit allen Machtmitteln durchsetzen wollen. Wir lehnen es aber ab, dabei Menschen zu gefährden oder zu verletzen. Die Bürgerinitiative erwartet von ihren Mitgliedern Selbstbeherrschung, Zivilcourage und Toleranz. Sie will ihre Vorstellungen mit der phantasievollen Ausschöpfung und kreativen Weiterentwicklung aller legalen Mittel durchsetzen. Das schließt aber gewaltfreie, direkte Aktionen nicht aus.

-----

- 3.1. Wer die Grundsätze der Bürgerinitiative durch seine Unterschrift anerkennt, ist von der nächsten Sitzung an stimmberechtigt.
- 3.2. Wer dreimal hintereinander an Mitgliederversammlungen nicht teilnimmt, verliert so lange seine Stimmberechtigung, bis er wieder erscheint.



- 3.3. Die Bürgerinitiative ist überparteilich, d.h., daß in ihr jeder unabhängig von seiner politischen Einstellung mitarbeiten kann. Wer seine Mitarbeit in der Bürgerinitiative für parteipolitische Propaganda mißbraucht, schließt sich selbst aus.
- 3.4. Die Bürgerinitiative sieht Mehrheitsbeschlüsse als verbindlich an, wenn sie von mindestens  $\frac{2}{3}$  der stimmberechtigten Mitglieder getragen werden. Sollten weniger als  $\frac{2}{3}$  der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein, ist die Versammlung nicht abstimmungsfähig. Zur Geschäftsordnung wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder abgestimmt. In einzelnen Punkten kann die Abstimmung auch der Bürgerversammlung übertragen werden.
- 3.5. Mitgliederversammlungen sind öffentlich.
- 3.6. Die Bürgerinitiative bildet Arbeitsgruppen.
- 3.7. Von berufstätigen Mitgliedern wird ein Unkostenbeitrag von DM 5,-- (von nicht berufstätigen DM 2,-- ) erhoben. (monatl.)
- 3.8. Die Mitgliederversammlung findet jeden zweiten Mittwoch um 19.30 Uhr statt. Jede 3. Mitgliederversammlung sollte eine Bürgerversammlung in einem der Ortsteile sein.